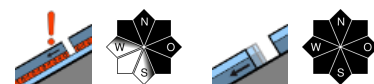


überwiegend günstige Verhältnisse mit mäßiger Lawinengefahr

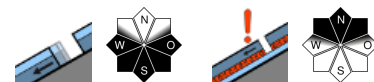


Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Allgäuer Alpen



1500 m

Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



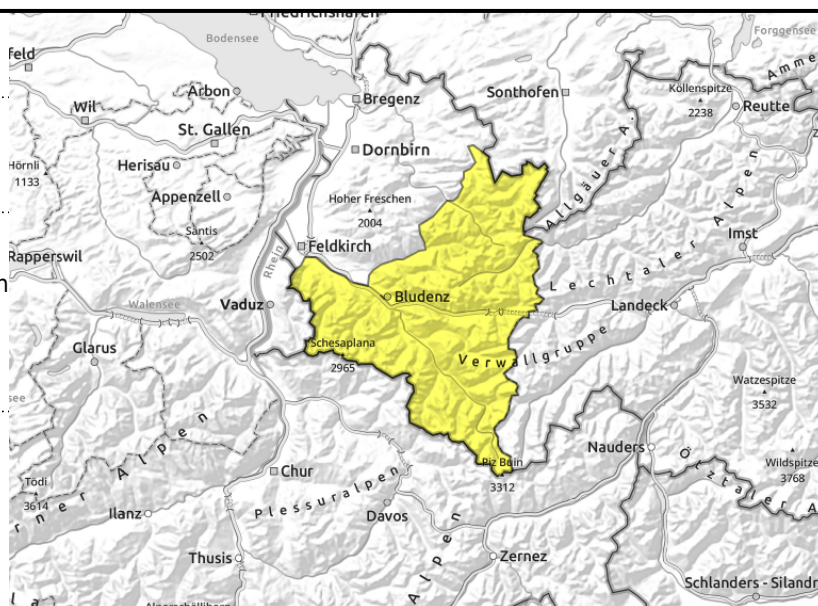
Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Allgäuer Alpen



> 2200 m Übergänge wenig zu viel Schnee, eingewehte Rinnen und Mulden - im Hochgebirge umfangreicher und teilweise störanfälliger



< ca. 2500 m steile glatte Hänge, Felsplatten; mit Erwärmung feuchte Lockerschneerutsche



meist mäßige Lawinengefahr - weiterhin Gleitschneelawinen

Es herrschen meist günstige Bedingungen mit mäßiger Lawinengefahr. Oberflächennahe Schichten und älterer Triebsschnee sind mit zunehmender Seehöhe teilweise noch störanfällig. Gefahrenstellen finden sich vorwiegend an Übergängen von wenig zu mehr Schnee oder in stark eingewehten Hangzonen. Lawinen können mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl. Vorsicht ist auch im Bereich von Wechten geboten! Im Hochgebirge ist die Situation noch etwas kritischer einzuschätzen. Vor allem aus felsdurchsetztem und besonntem Steilgelände sind mit Einstrahlung feuchte Rutsche und kleine Lockerschneelawinen möglich. An steilen Grashängen und Felsplatten aller Expositionen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Der Neu- und Triebsschnee der letzten Niederschlagstage liegt auf einer bis in hohe Lagen meist kompakten Altschneedecke. Die Verbindung der älteren Triebsschneeschichten und innerhalb oberflächennahen Zwischenschichten ist meist mäßig. Teilweise sind auch Graupel eingeschneit. In Bereichen mit Regen der Vortage ist in den Morgenstunden meist eine harte bis vereiste Oberfläche anzutreffen. Warmer Boden und die im Unterbau bis in hohe Lagen feuchte bis nasse Schneedecke fördern weiterhin Gleitbewegungen.

Wetter

Nacht: Gering bewölkt bis klar mit sehr guter Abstrahlung. Montag: Wolkenlos, beste Fernsicht und windschwach bis ins Hochgebirge. Die Nullgradgrenze steigt gegen 3000m. Temperatur in 2000m: 0 bis +7 Grad, Höhenwind: schwach aus unterschiedlichen Richtungen.

Tendenz

Die Folgetage werden überwiegend sonnig und mild. Es herrschen überwiegend günstige Bedingungen mit einem leichten tageszeitlichen Gefahrenanstieg. Gleitschneelawinen sind jedoch weiterhin möglich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



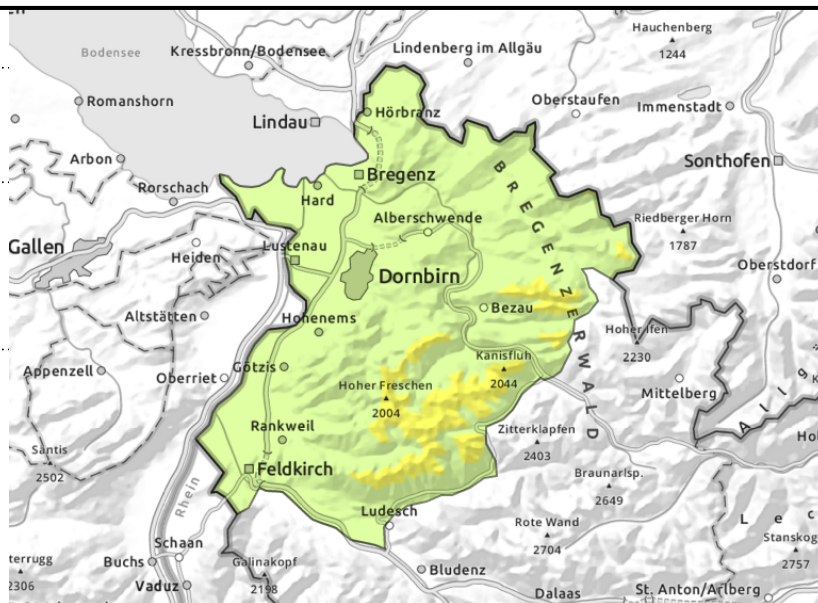
Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge



vereinzelt Gleitschneelawinen an steilen Grashängen und Felsplatten; mit Erwärmung feuchte Lockerschneerutsche



>1800 m oberflächennahe Schichten



weiterhin Gleitschneelawinen und zunehmend feuchte Rutsche - sonst meist günstige Bedingungen

An steilen Grashängen und Felsplatten aller Expositionen sind kleine Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen. Mit Erwärmung sind zunehmend nasse Rutsche aus stark besonnten Bereichen möglich. Oberflächennahe Schichten sind in höheren Lagen teilweise störanfällig. Gefahrenstellen sind vor allem an steilen Schattenhängen an Übergängen von wenig zu viel Schnee anzutreffen. Kleine, vereinzelt mittlere Lawinen können von Wintersportlern ausgelöst werden - meist jedoch nur mit großer Zusatzbelastung. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten.

Schneedeckenaufbau

Warmer Boden und die bis in hohe Lagen kompakte, feuchte bis nasse Altschneedecke fördern weiterhin Gleitbewegungen. Bis gegen 1500 m liegt nur wenig Schnee. In höheren Lagen konnte sich der kleinräumige Tribschnee der Vortage meist gut mit den Altschneeschnichten verbinden. Vor allem schattseitig sind oberflächennahe Schichten teilweise noch störanfällig. In Bereichen mit Regen der Vortage sind die Schneeoberflächen in den Morgenstunden verharscht oder vereist.

Wetter

Nacht: Gering bewölkt bis klar mit sehr guter Abstrahlung. Montag: Wolkenlos, beste Fernsicht und windschwach bis ins Hochgebirge. Die Nullgradgrenze steigt gegen 3000m. Temperatur in 2000m: 0 bis +7 Grad, Höhenwind: schwach aus unterschiedlichen Richtungen.

Tendenz

Die Folgetage werden überwiegend sonnig und mild. Es herrschen überwiegend günstige Bedingungen mit einem leichten tageszeitlichen Gefahrenanstieg. Gleitschneelawinen sind jedoch weiterhin möglich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

